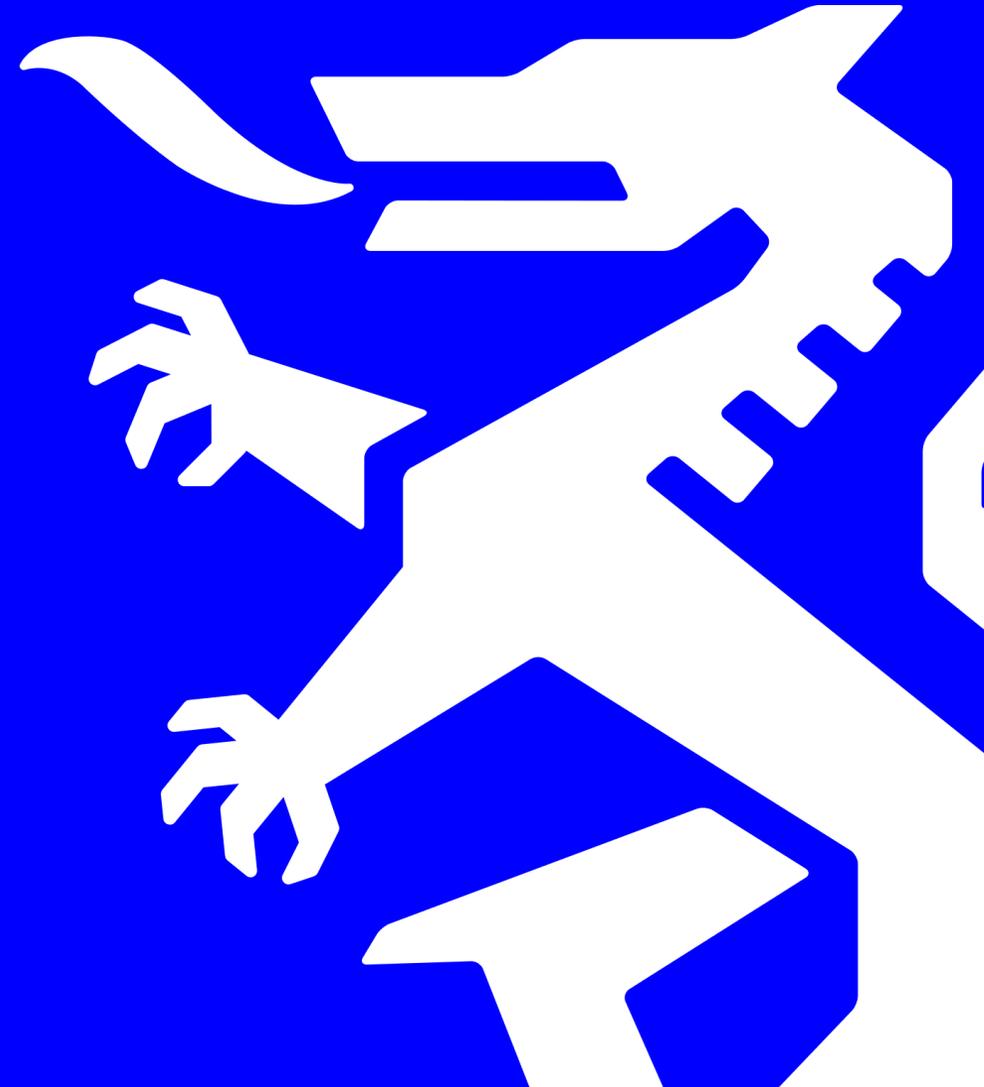




# Umfrage in der Kultur- und Kreativwirtschaft Mai 2025

Auswertung und Analyse



<b>03</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>17</b>	<b>Weitere Standorte</b>
<b>04</b>	<b>Teilbereiche</b>	<b>18</b>	<b>Auftraggeber - Ort</b>
<b>05</b>	<b>Weiterer Tätigkeitsbereich - Häufigkeit</b>	<b>19</b>	<b>Auftraggeber - Branchen</b>
<b>06</b>	<b>Zweiter Teilbereich</b>	<b>20</b>	<b>Verlagerung des Standorts</b>
<b>07</b>	<b>Art der Tätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>Verlagerung des Standorts - Gründe</b>
<b>08</b>	<b>Rechtsform - Solo-Selbständige</b>	<b>22</b>	<b>Standortprofil</b>
<b>09</b>	<b>Rechtsform - Personengesellschaften</b>	<b>23</b>	<b>Arbeitsumgebung</b>
<b>10</b>	<b>Rechtsform - Kapitalgesellschaften</b>	<b>24</b>	<b>Raumbedarf</b>
<b>11</b>	<b>Gründungsjahr</b>	<b>25</b>	<b>Raumbedarf konkret</b>
<b>12</b>	<b>Umsatz</b>	<b>26</b>	<b>Standortprofil</b>
<b>13</b>	<b>Einkommen</b>	<b>27</b>	<b>Angebote</b>
<b>14</b>	<b>Förderung - Umsatzanteil</b>	<b>28</b>	<b>Angebote - bisherige Nutzung</b>
<b>15</b>	<b>Einkommen aus KuK</b>	<b>29</b>	<b>Eigene Ideen</b>
<b>16</b>	<b>Steuer und Standort</b>		

# Umfrage in der Kultur- und Kreativwirtschaft

## Beteiligung

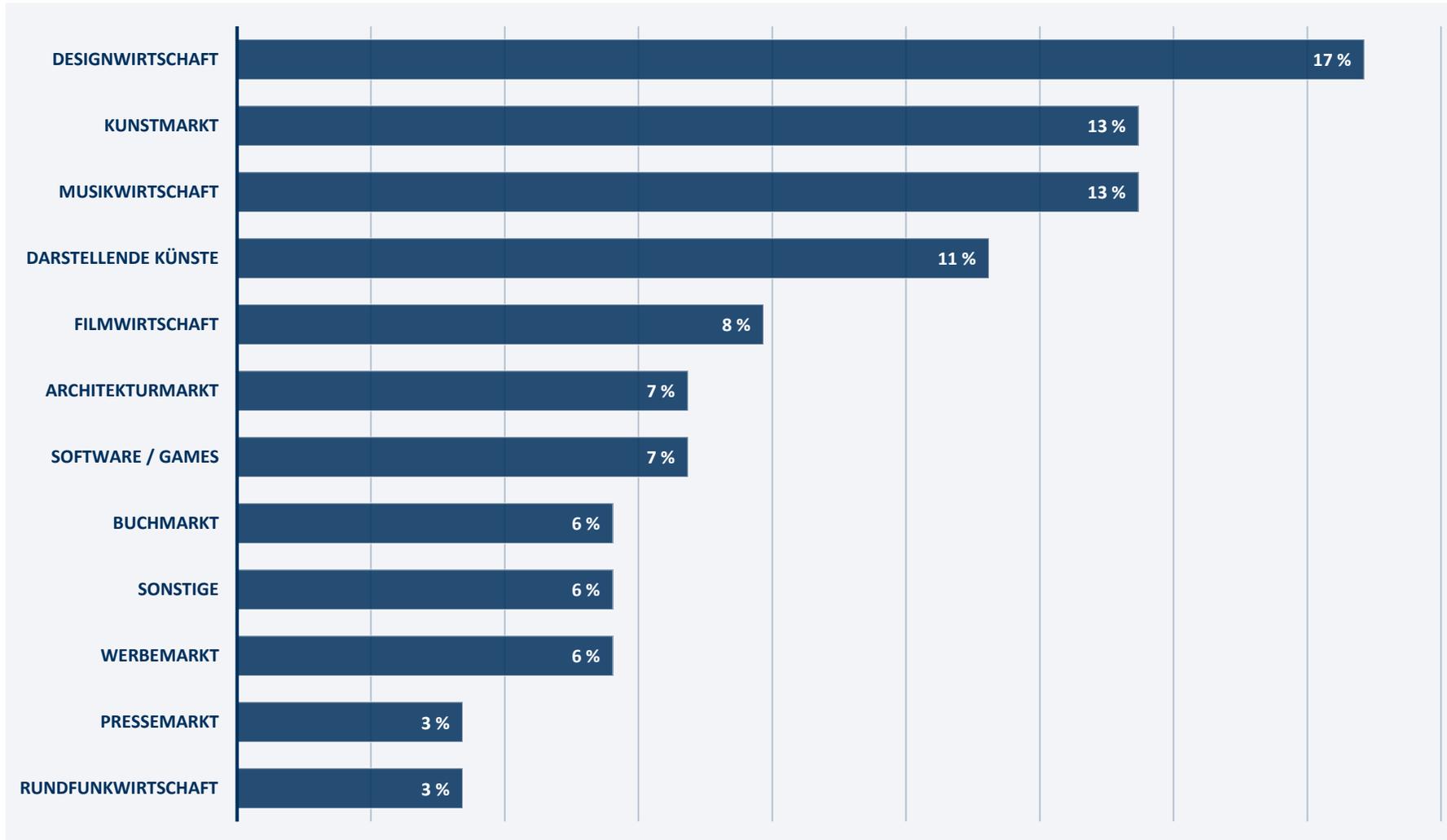
Anhand des aktuellen Datenbestandes wurde im Mai 2025 eine stichprobenartige Umfrage unter den Selbständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativbranche in Ingolstadt durchgeführt.

Das Umfrageformular wurde an 366 Kontakte per Email verschickt. Davon nahmen 114 an der Umfrage teil (31 %).

75 Teilnehmende führten die Befragung vollständig durch, 39 brachen vor Ende ab. Beide Gruppen beantworteten nicht alle Fragen.

	Anzahl	Quote
Besucher	170	-
Teilnahmen	114	67.06%
Rückläufe	75	65.79%
Abbrecher	39	34.21%

## In welchem Teilbereich der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Sie hauptsächlich tätig?



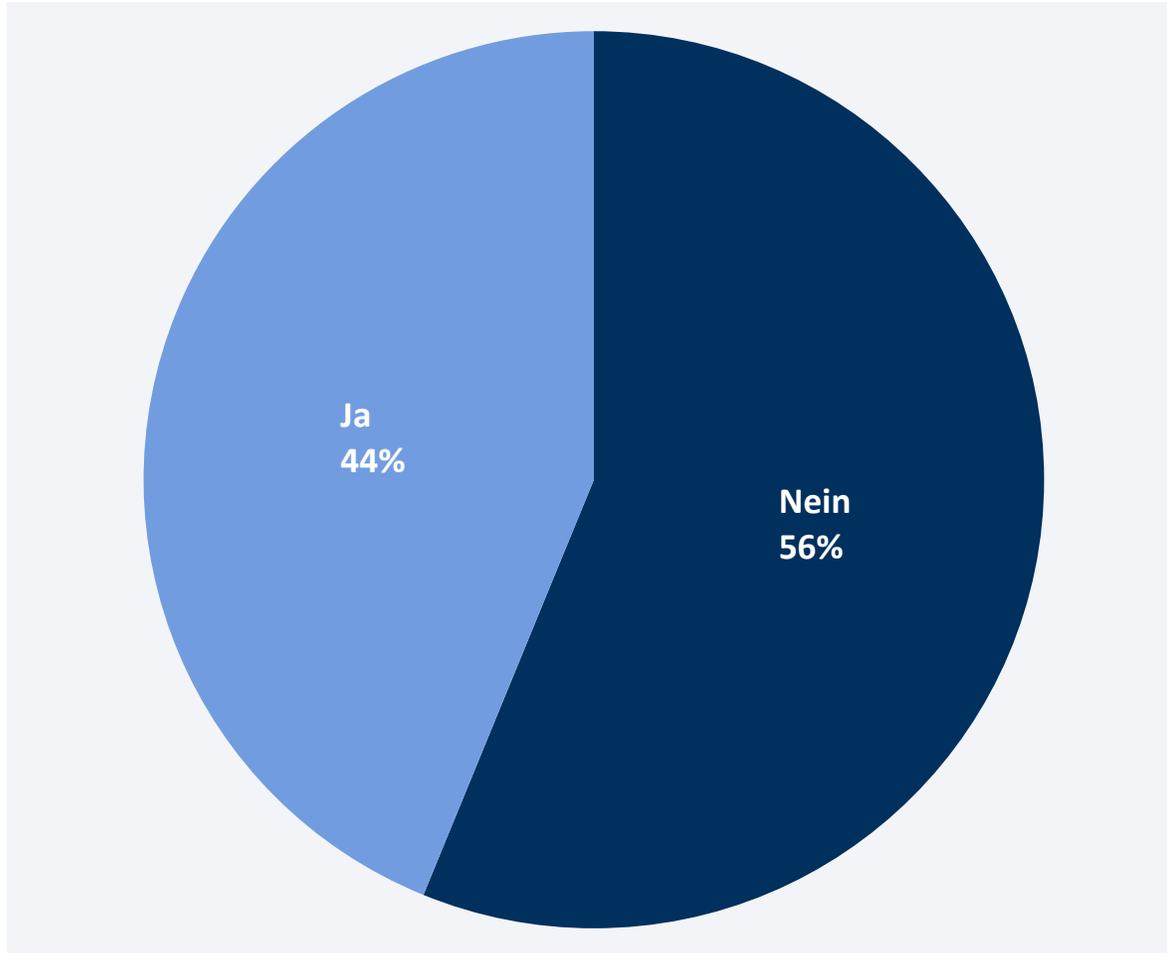
Im Bereich Design, Kunst und Musik gibt es die meisten Akteurinnen und Akteure.

Pressemarkt und Rundfunkwirtschaft sind zwar wirtschaftlich starke Teilbereiche, werden aber nur durch wenige Akteure repräsentiert.

(n = 114)

## Weiterer Tätigkeitsbereich - Häufigkeit

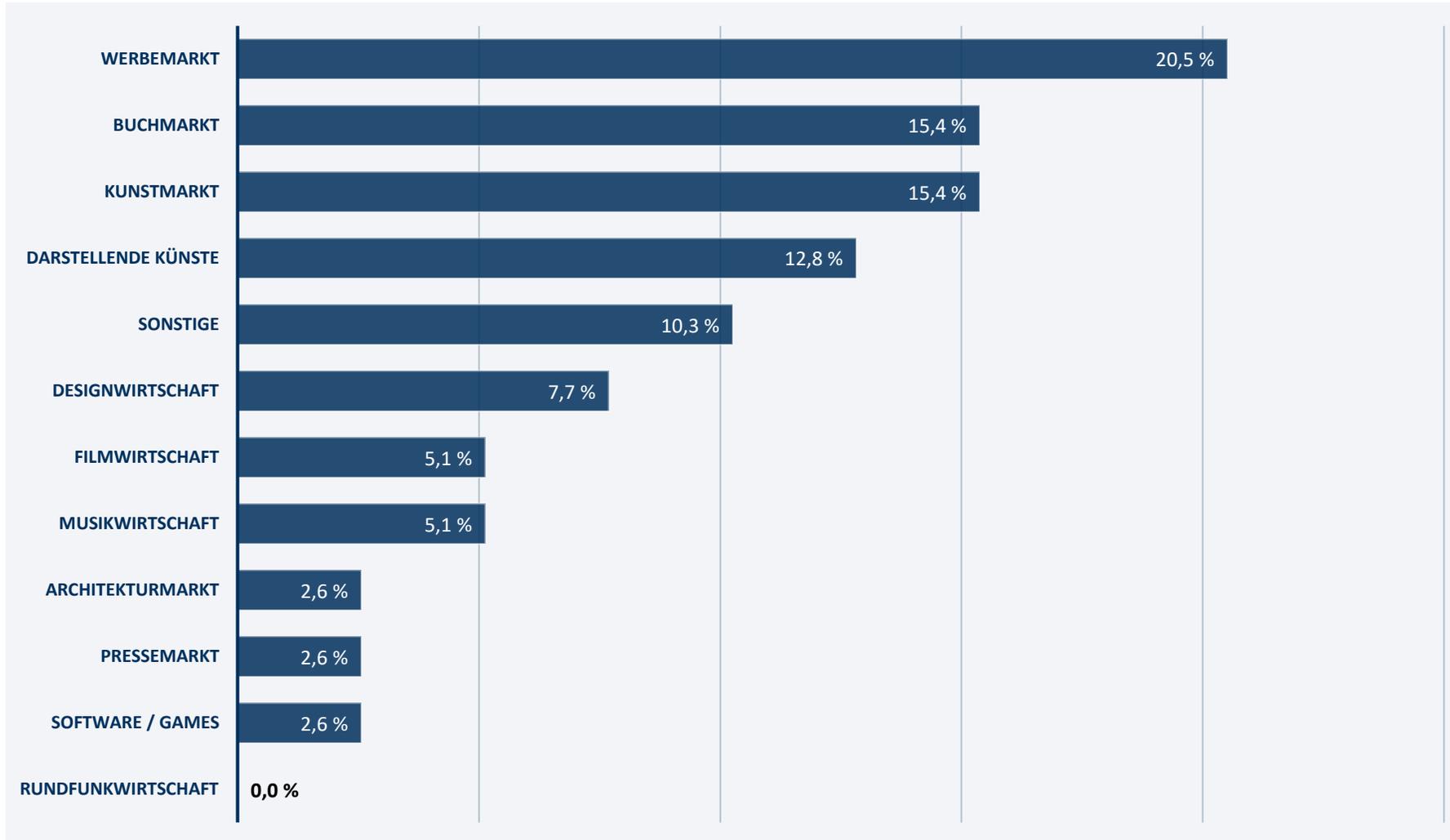
Gibt es noch einen zweiten für Sie wichtigen Teilbereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in dem Sie tätig sind?



44% der Teilnehmenden gaben an, noch in einem zweiten Teilbereich der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig zu sein.  
(n = 89)

# Zweiter Teilbereich

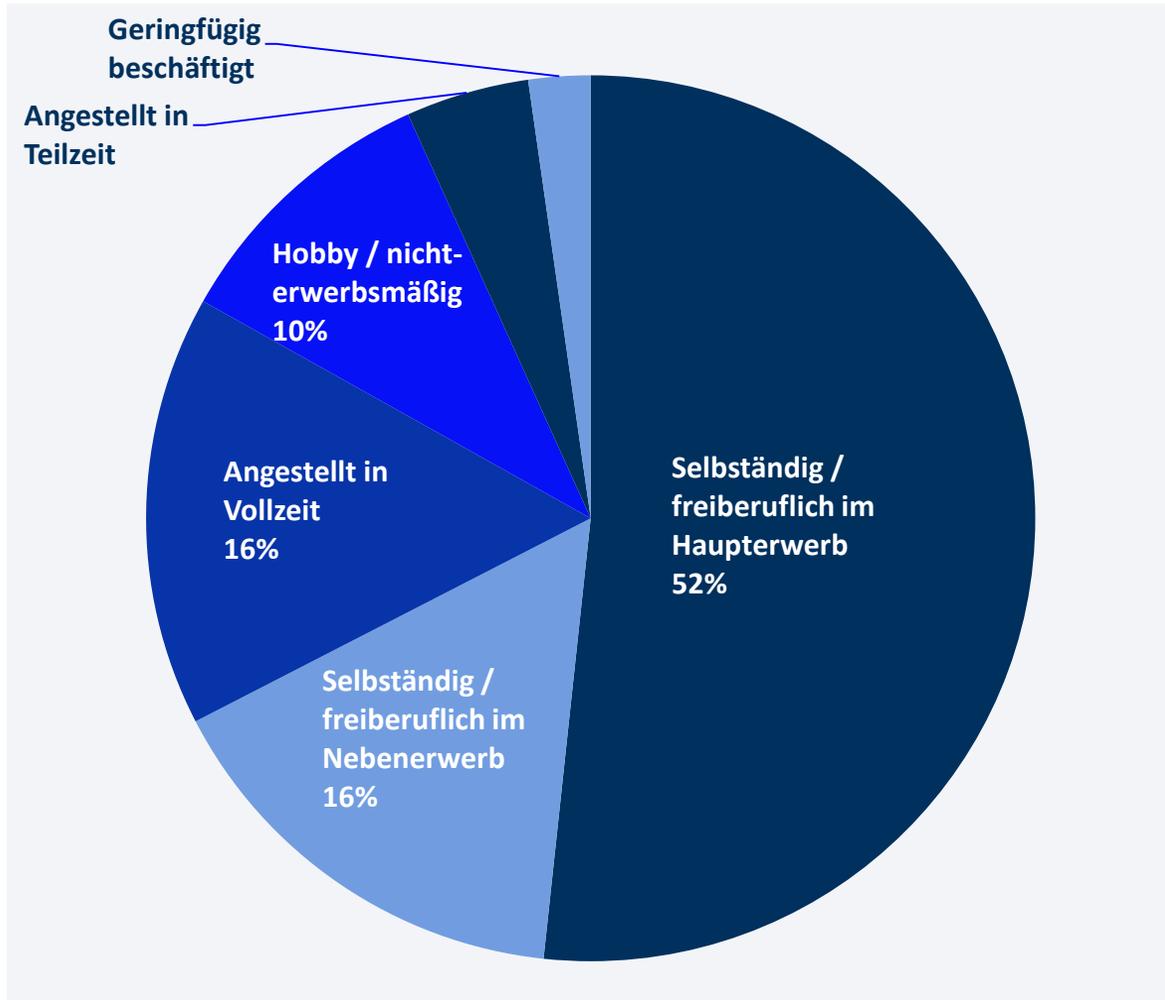
Geben Sie bitte diesen zweiten Teilbereich der Kultur- und Kreativwirtschaft an, in dem Sie tätig sind.



Die beiden Bereiche Werbe- und Buchmarkt liegen zwar bei den Haupttätigkeiten im unteren Bereich, sind aber bei den Nebentätigkeiten auf den vordersten Plätzen.  
(n = 114)

# Art der Tätigkeit

In welcher Form sind Sie aktuell in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig?



68 % der Akteurinnen und Akteure sind Vollzeit in der KuK tätig.  
(angestellt oder selbständig)

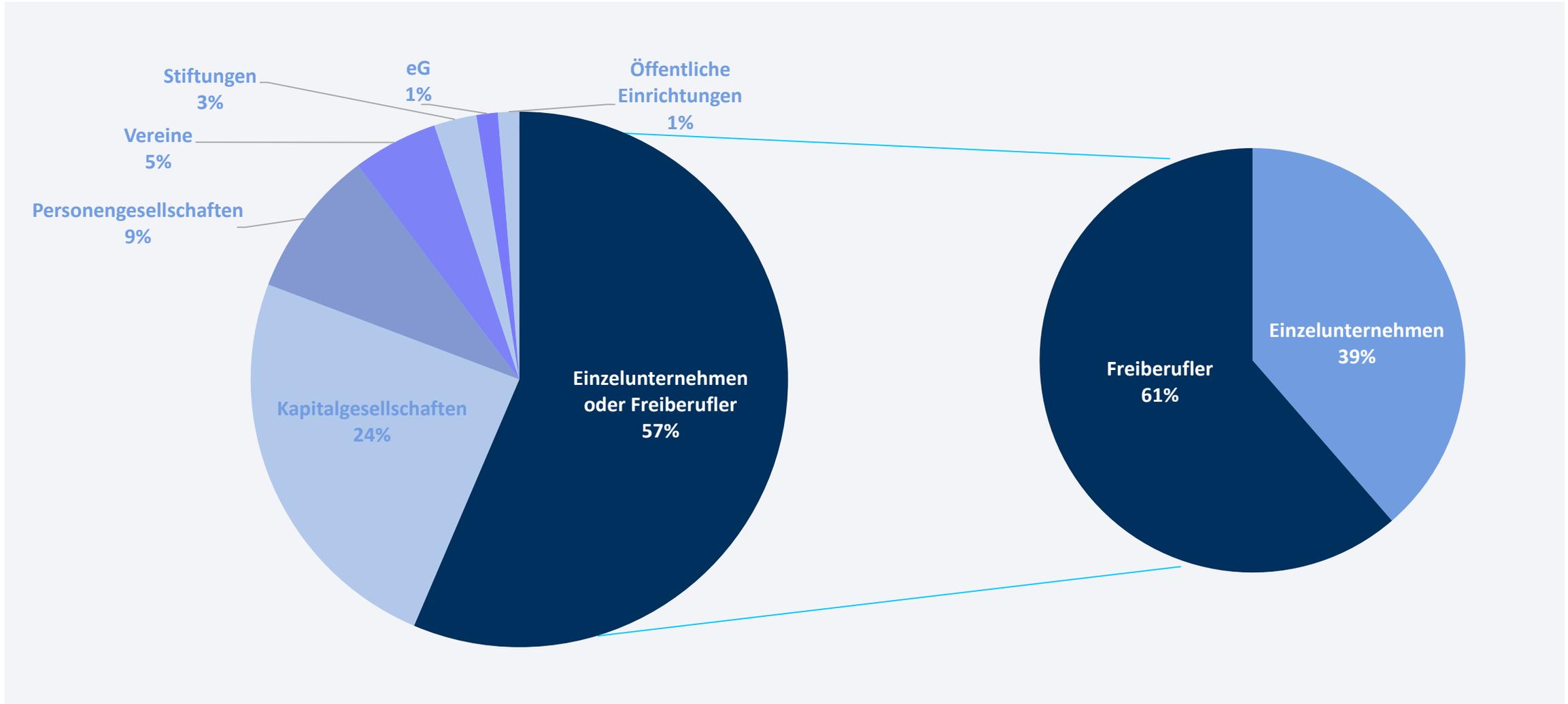
Weitere 20 % in Teilzeit oder Nebenerwerb.

Die 10 %, die nicht erwerbsmäßig tätig sind, gehören nicht zur Kultur- und Kreativwirtschaft, sondern zur allgemeinen Kreativszene der Stadt.

(n = 89)

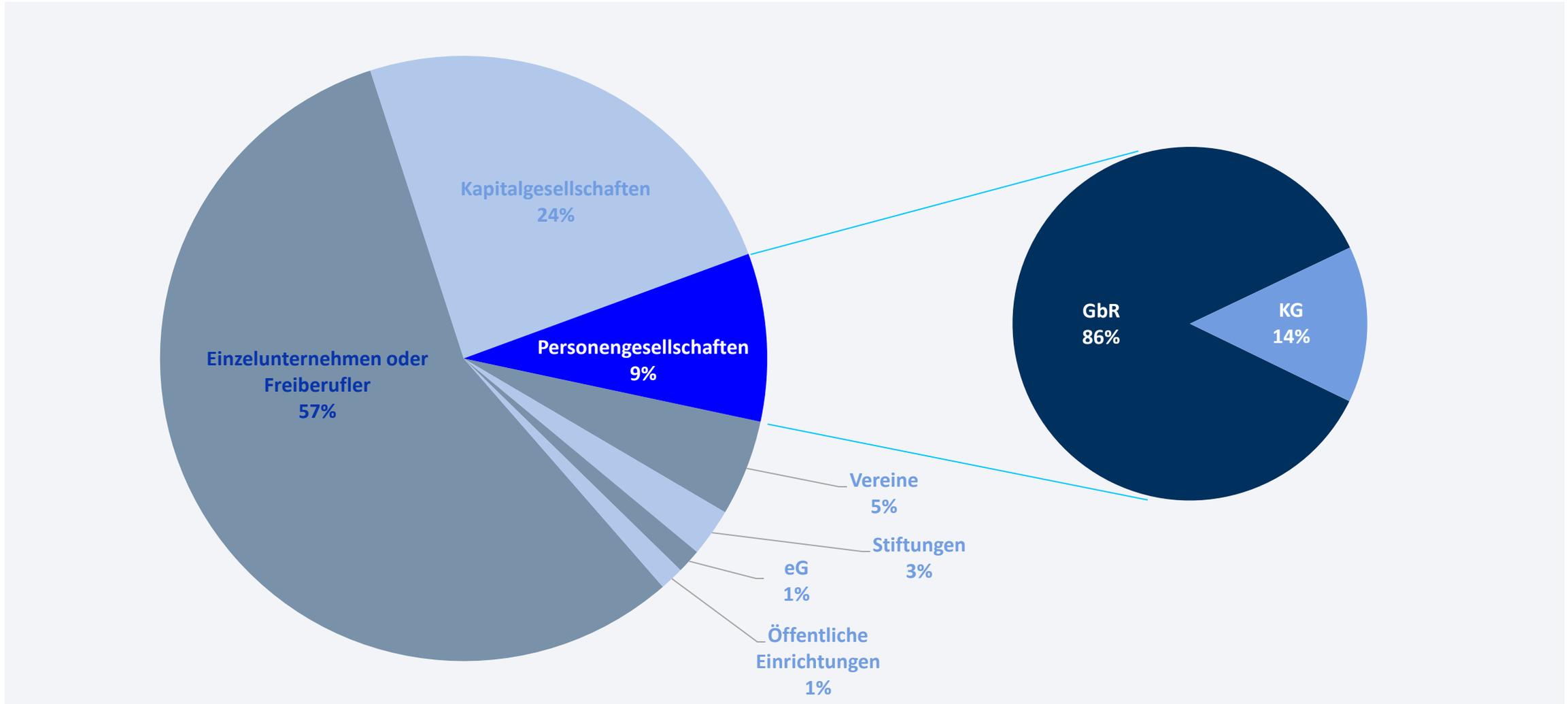
# Rechtsform – Solo-Selbständige

## Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen / Ihre Tätigkeit? – Solo-Selbständige



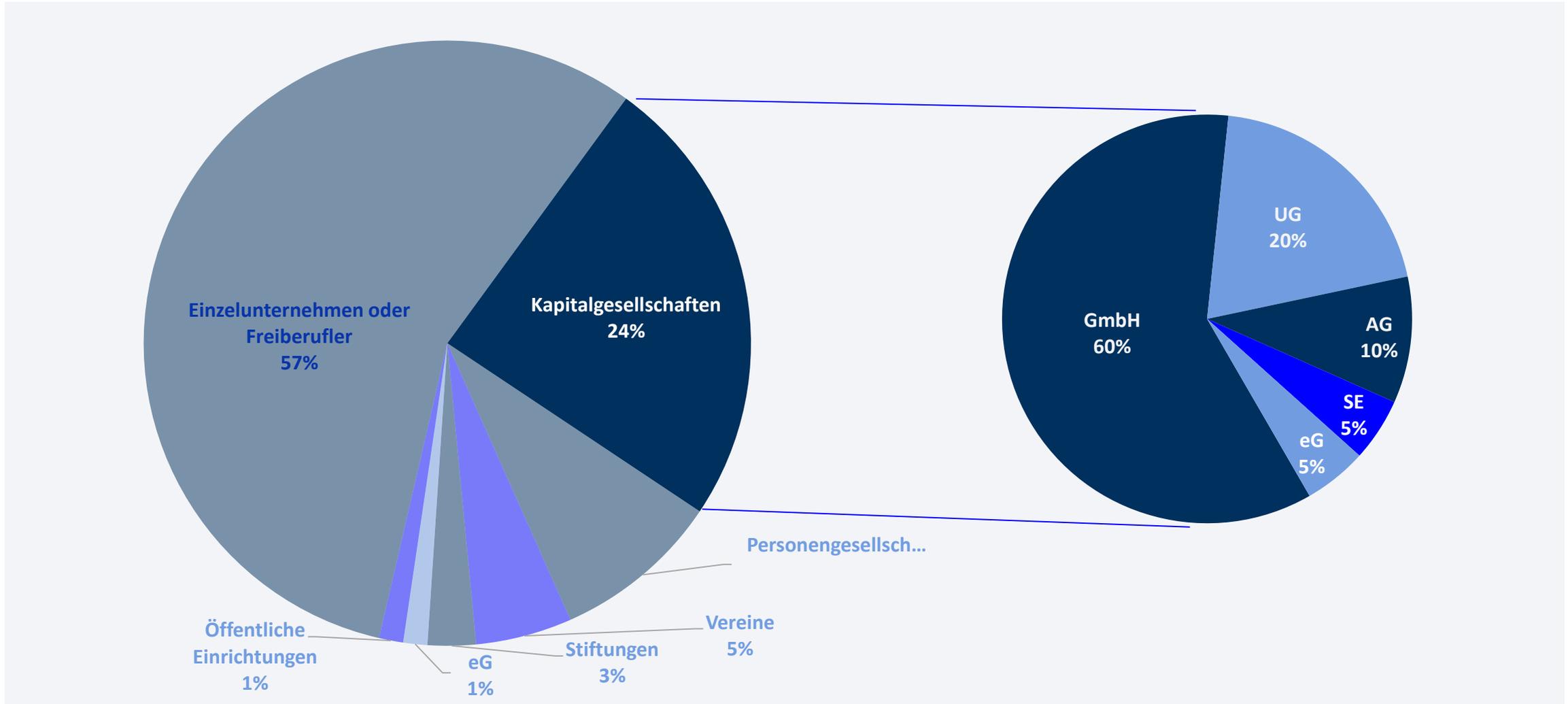
# Rechtsform - Personengesellschaften

Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen / Ihre Tätigkeit? - Personengesellschaften



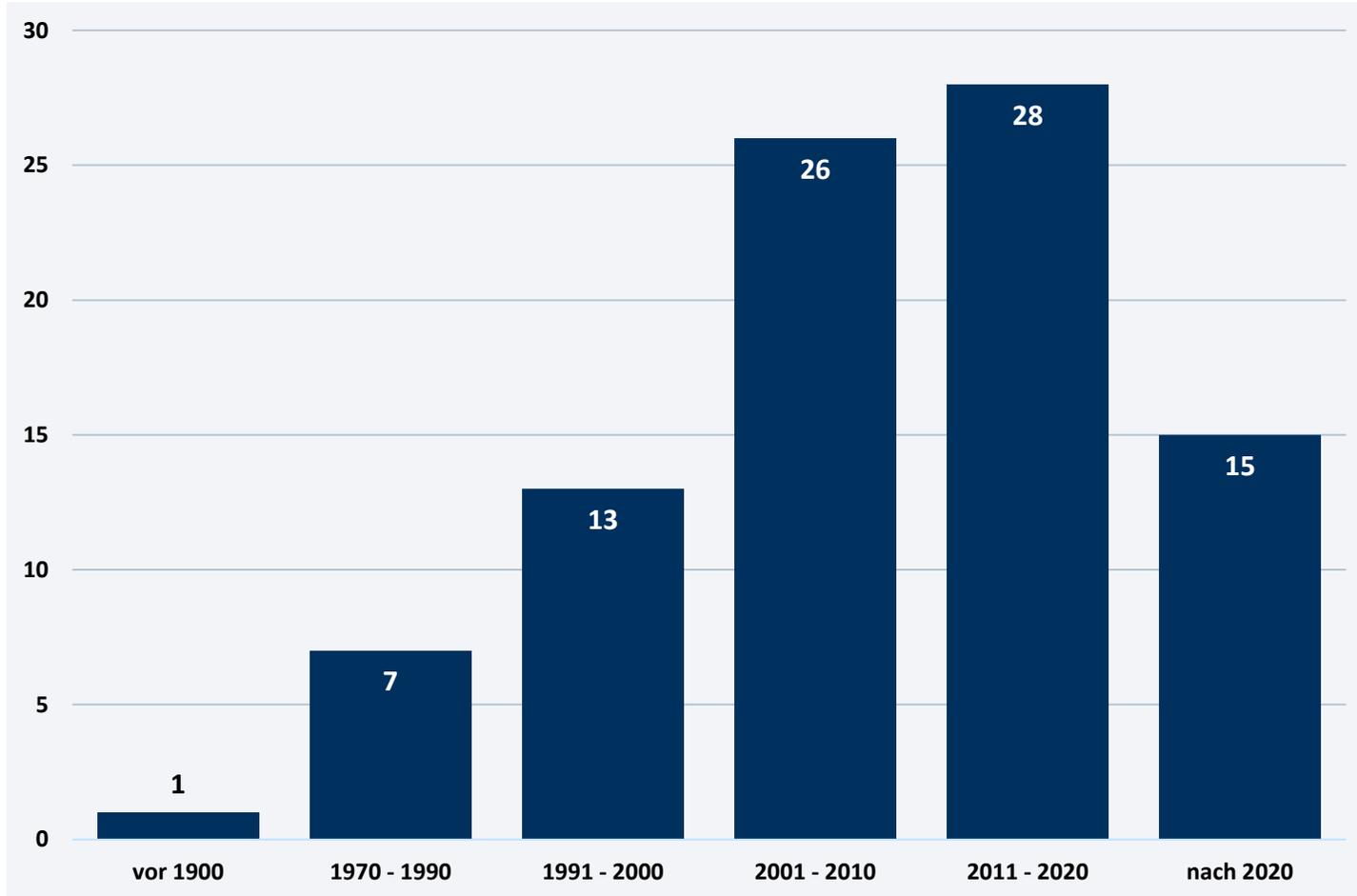
# Rechtsform - Kapitalgesellschaften

Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen / Ihre Tätigkeit? - Kapitalgesellschaften



# Gründungsjahr

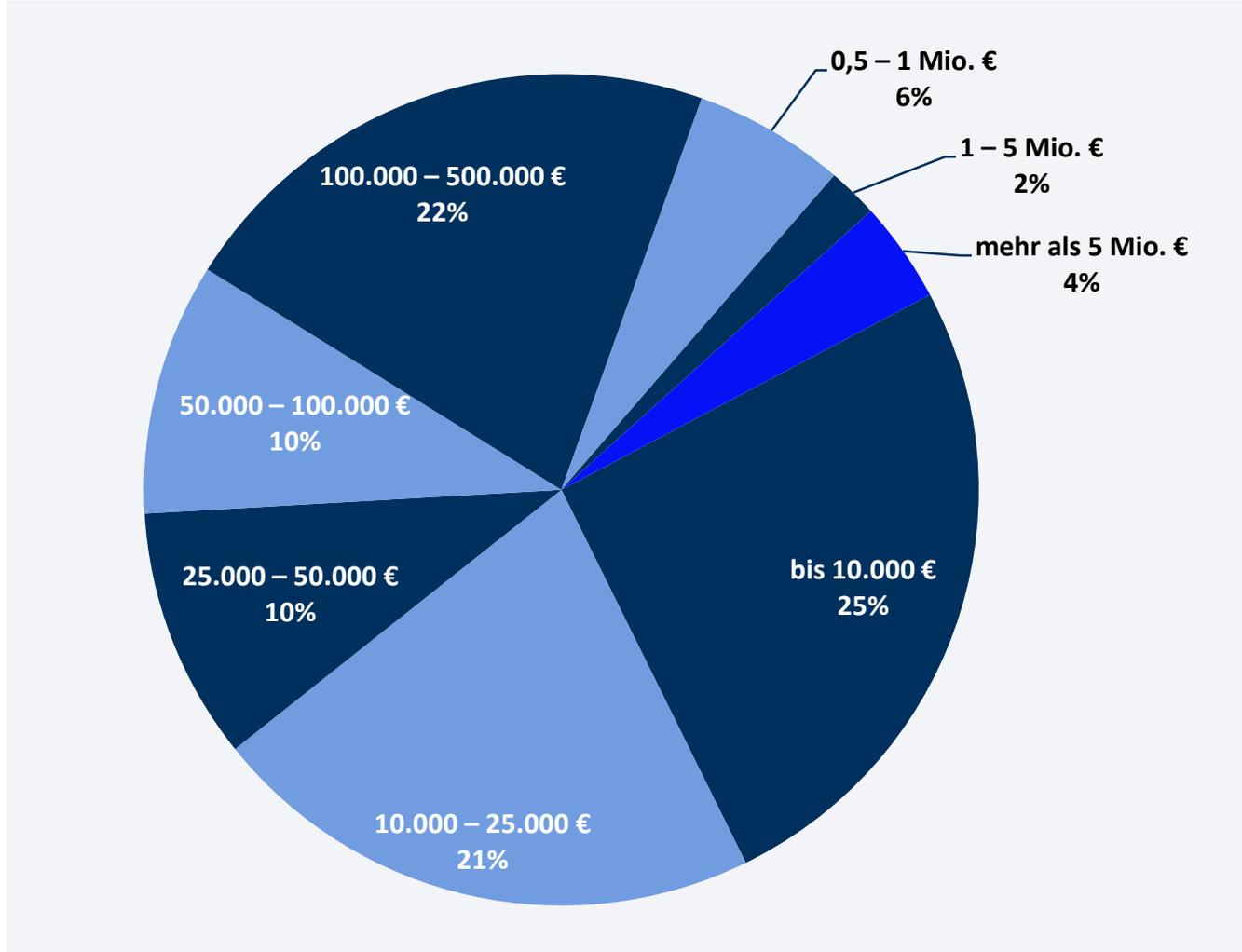
In welchem Jahr wurde Ihr Unternehmen gegründet / haben Sie Ihre Tätigkeit aufgenommen?



Die meisten Gründungen bzw. Aufnahmen der Selbständigkeit erfolgten in den Jahren zwischen 2001 und 2020.

Ein Akteur gab 1897 als Gründungsjahr an.

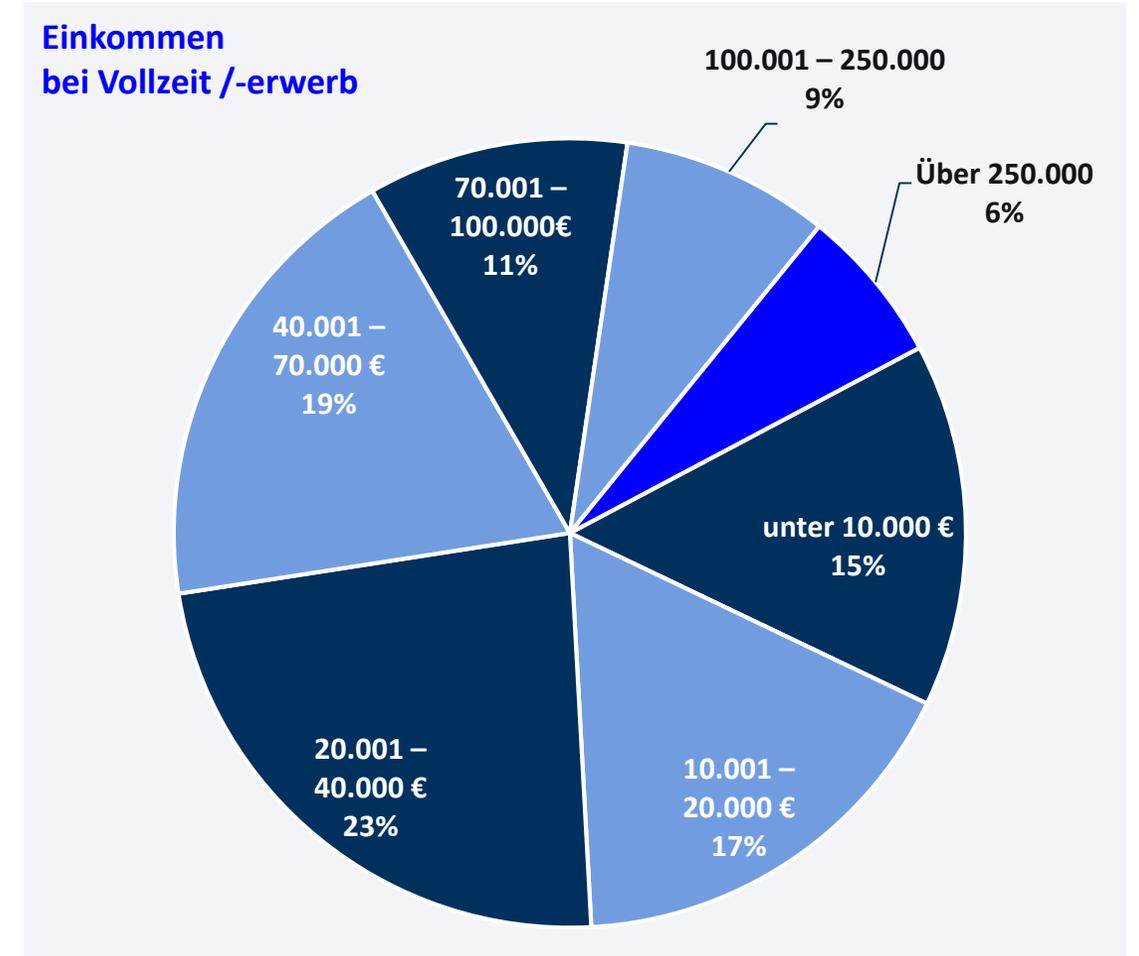
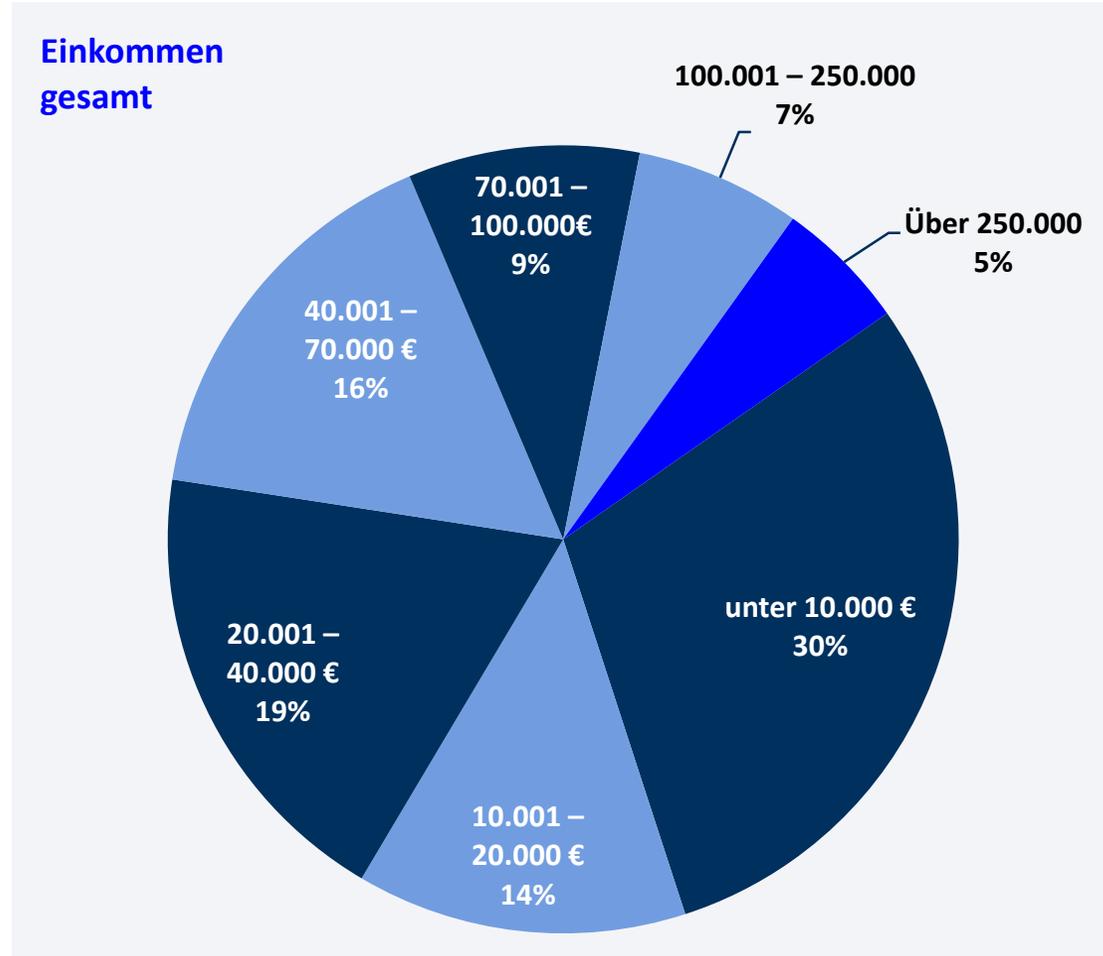
## Wie hoch war Ihr Jahresumsatz (netto) im Jahr 2024?



46 % der Befragten gaben einen Jahresumsatz von unter 25.000 € an.  
32 % erzielten einen Umsatz von mehr als 100.000 € und 10 % mehr als 500.000 €.  
(n = 51)

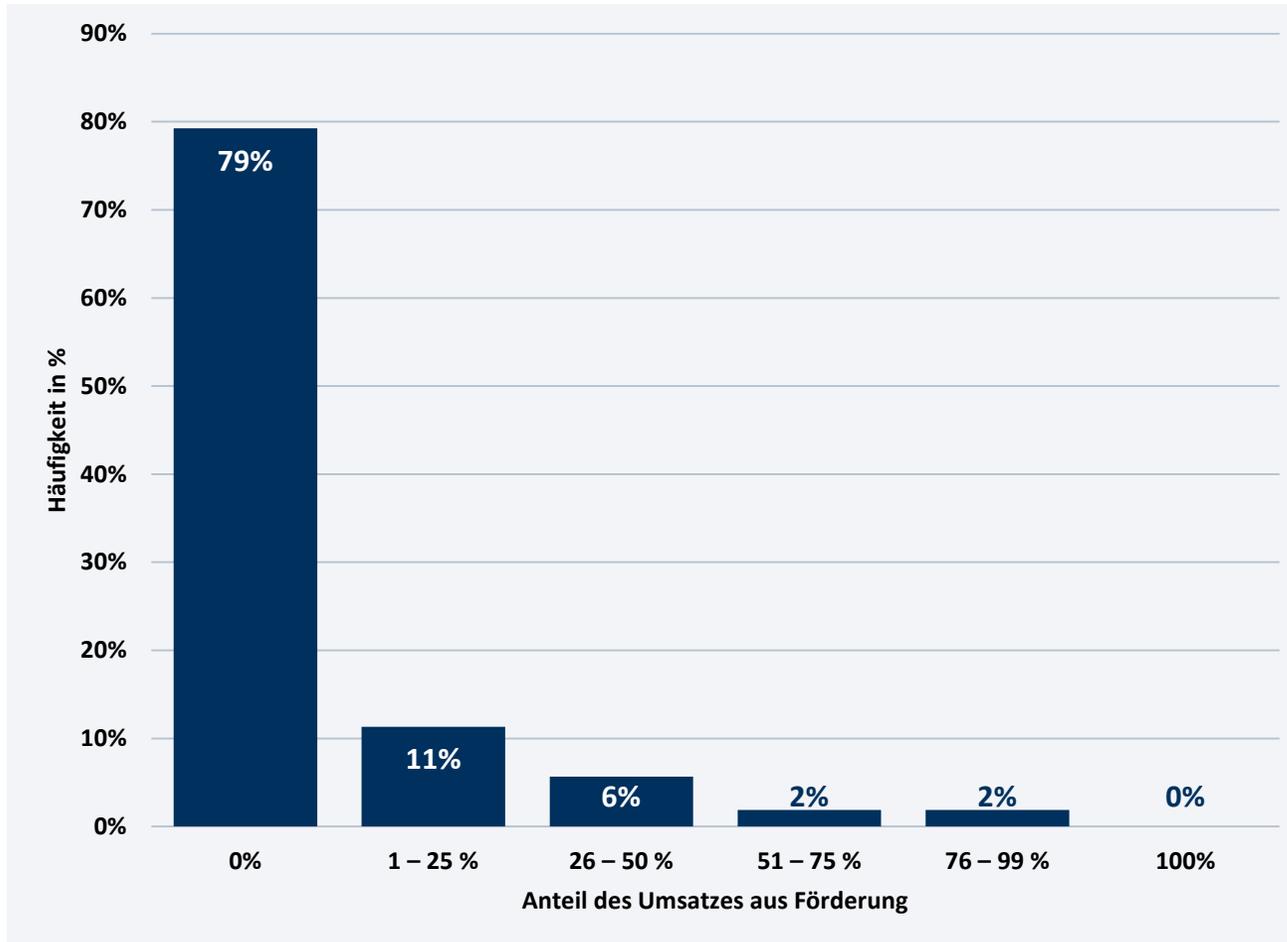
# Einkommen

Wie hoch war Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 2024 (abzüglich der Abgaben zur Sozialversicherung)?



# Förderung - Umsatzanteil

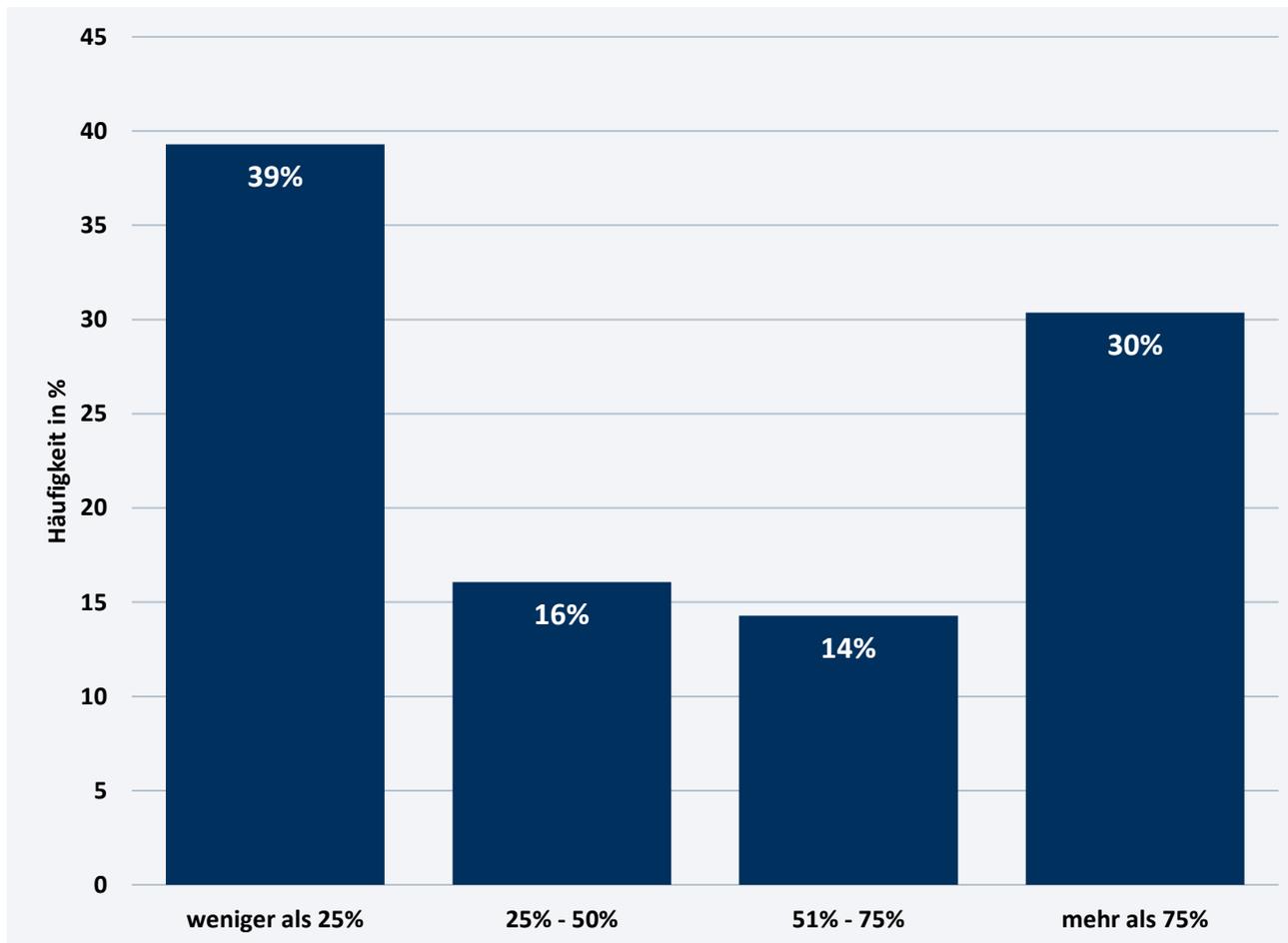
Welchen Anteil hatten öffentliche Fördermittel am Umsatz 2024?



Der weit überwiegende Teil der KuK-Akteure (79 %) erzielte seinen Umsatz ohne Fördermittel.  
(n = 53)

# Einkommen aus KuK

Wie groß ist der Anteil Ihres Einkommens aus der Kultur- und Kreativwirtschaft an Ihrem gesamten Einkommen?



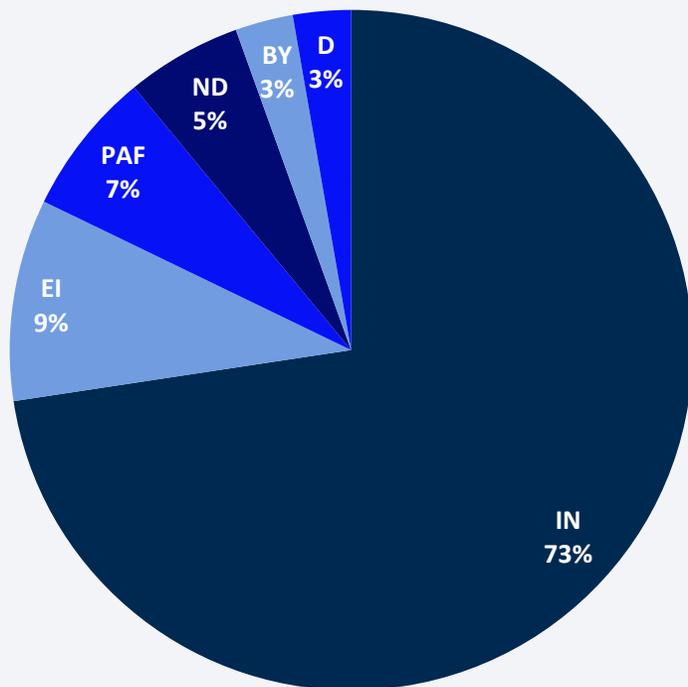
**44 % der Teilnehmenden erzielen mehr als die Hälfte ihres Einkommens aus der Kultur- und Kreativwirtschaft.**  
(n = 56)

# Steuer und Standort

Wo werden Sie steuerlich veranlagt?

Wo befindet sich Ihr Hauptstandort?

Steuerliche Veranlagung

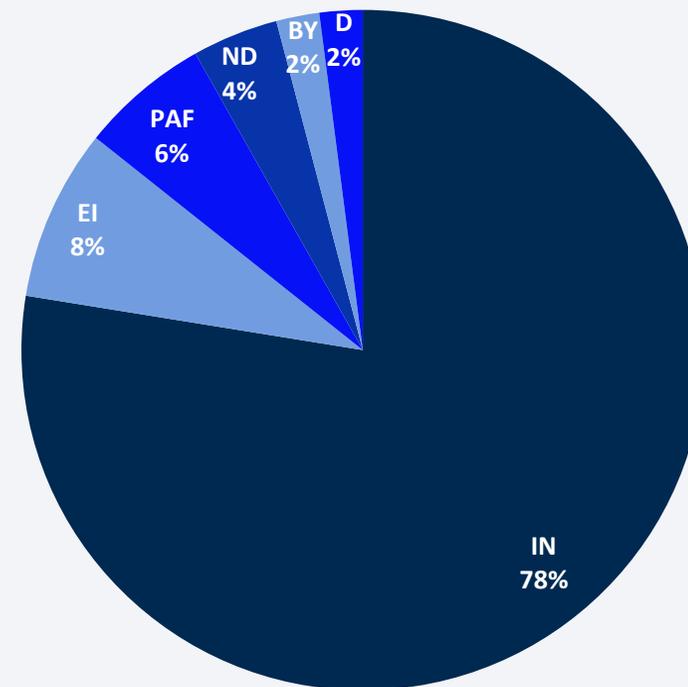


n = 73

Etwa 75 % der Befragten sind in Ingolstadt angesiedelt und steuerpflichtig.

Zu beachten ist die niedrigere Teilnehmerzahl bei der Frage nach dem Standort.

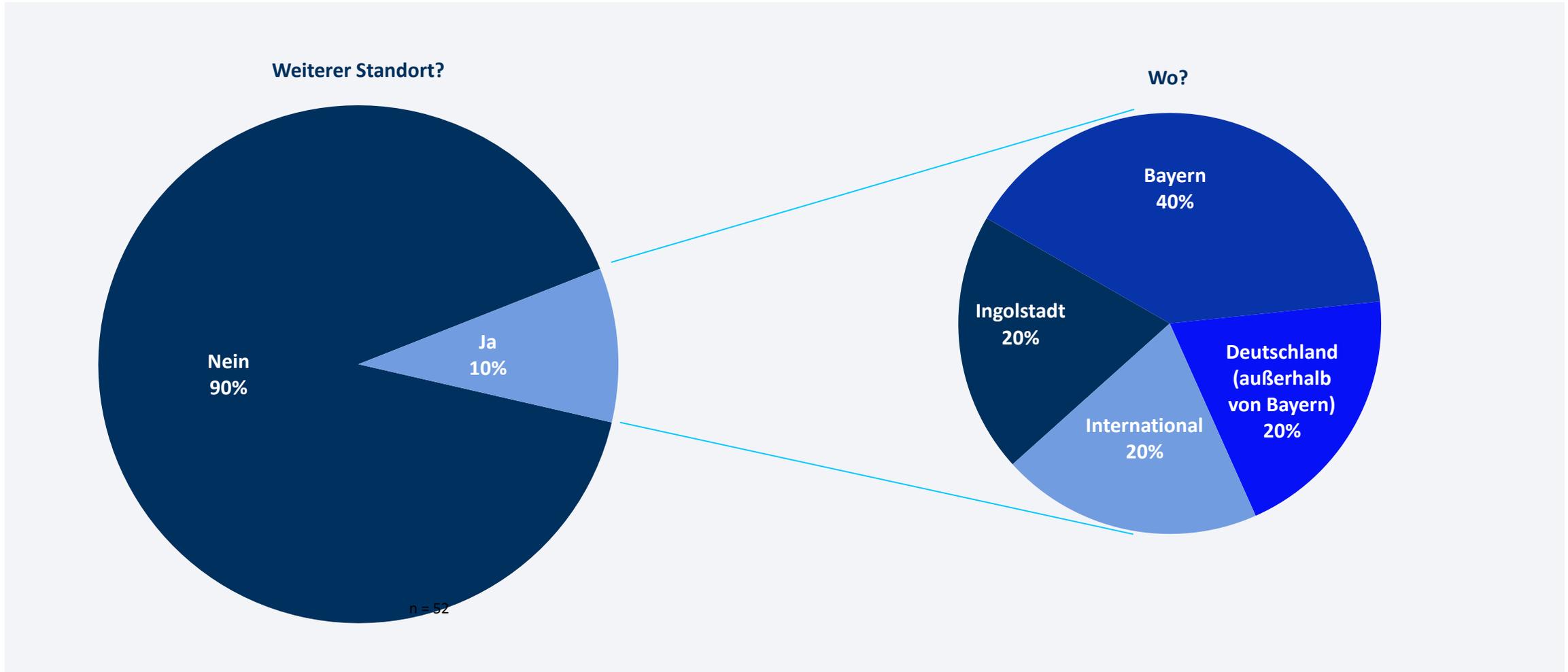
Hauptstandort



n = 49

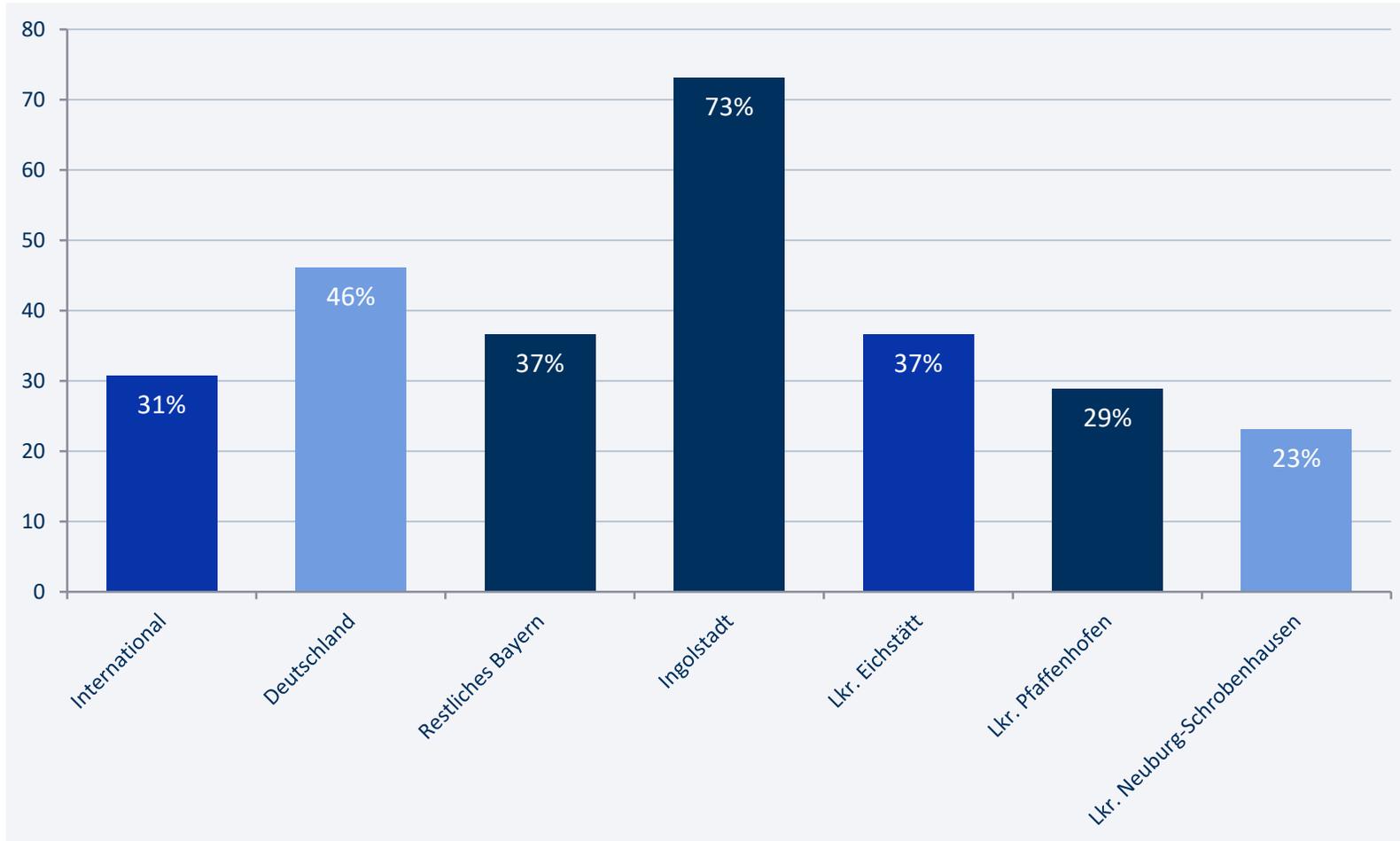
# Weitere Standorte

Gibt es noch einen weiteren Standort?  
Wo befindet sich dieser weitere Standort?



# Auftraggeber - Ort

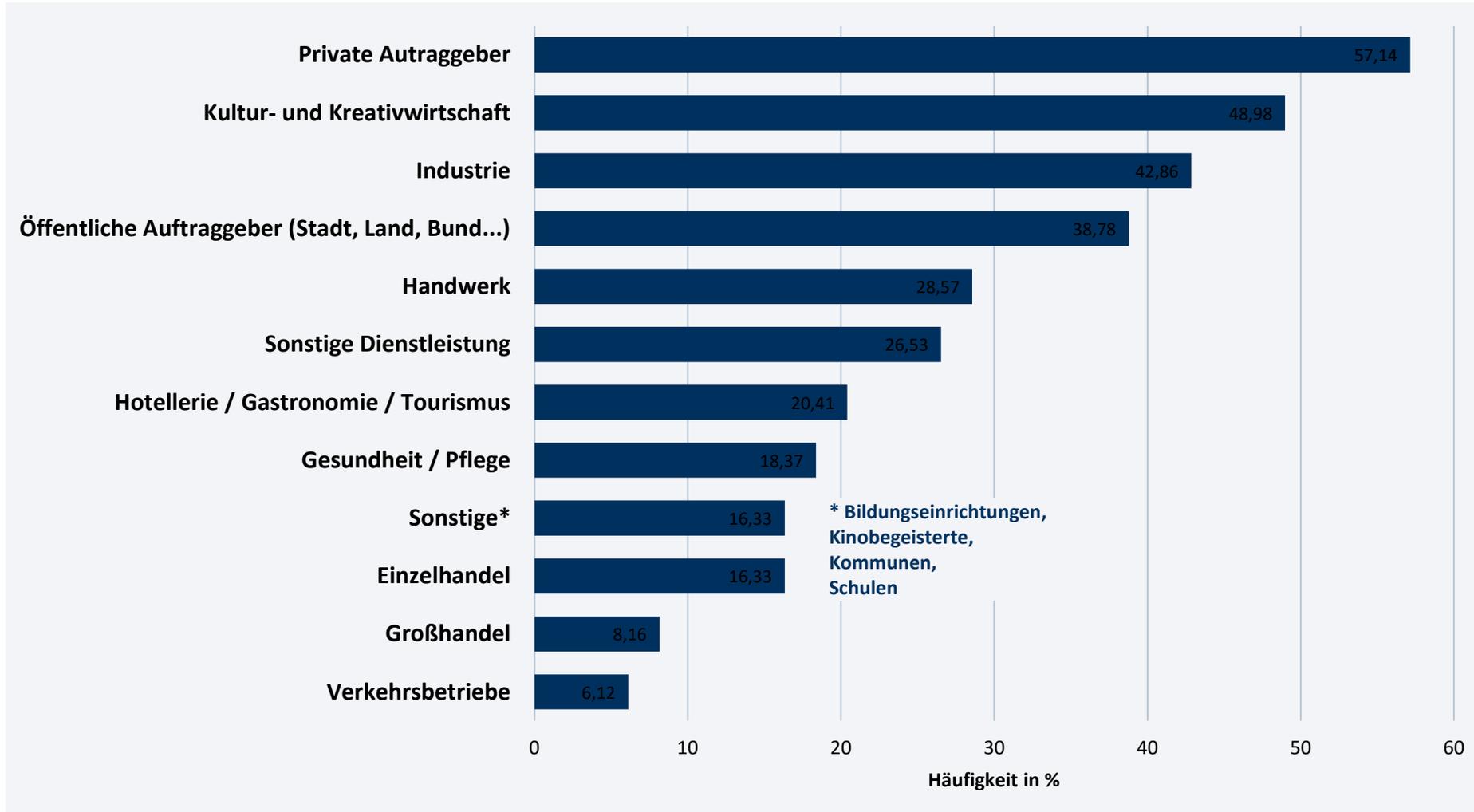
Woher stammen Ihre Kunden\*innen oder Auftraggeber\*innen? (Mehrfachnennungen möglich)



Der überwiegende Teil der Aufträge stammen aus Ingolstadt, der nächstgrößere Anteil aus Deutschland. (n = 52)

# Auftraggeber - Branchen

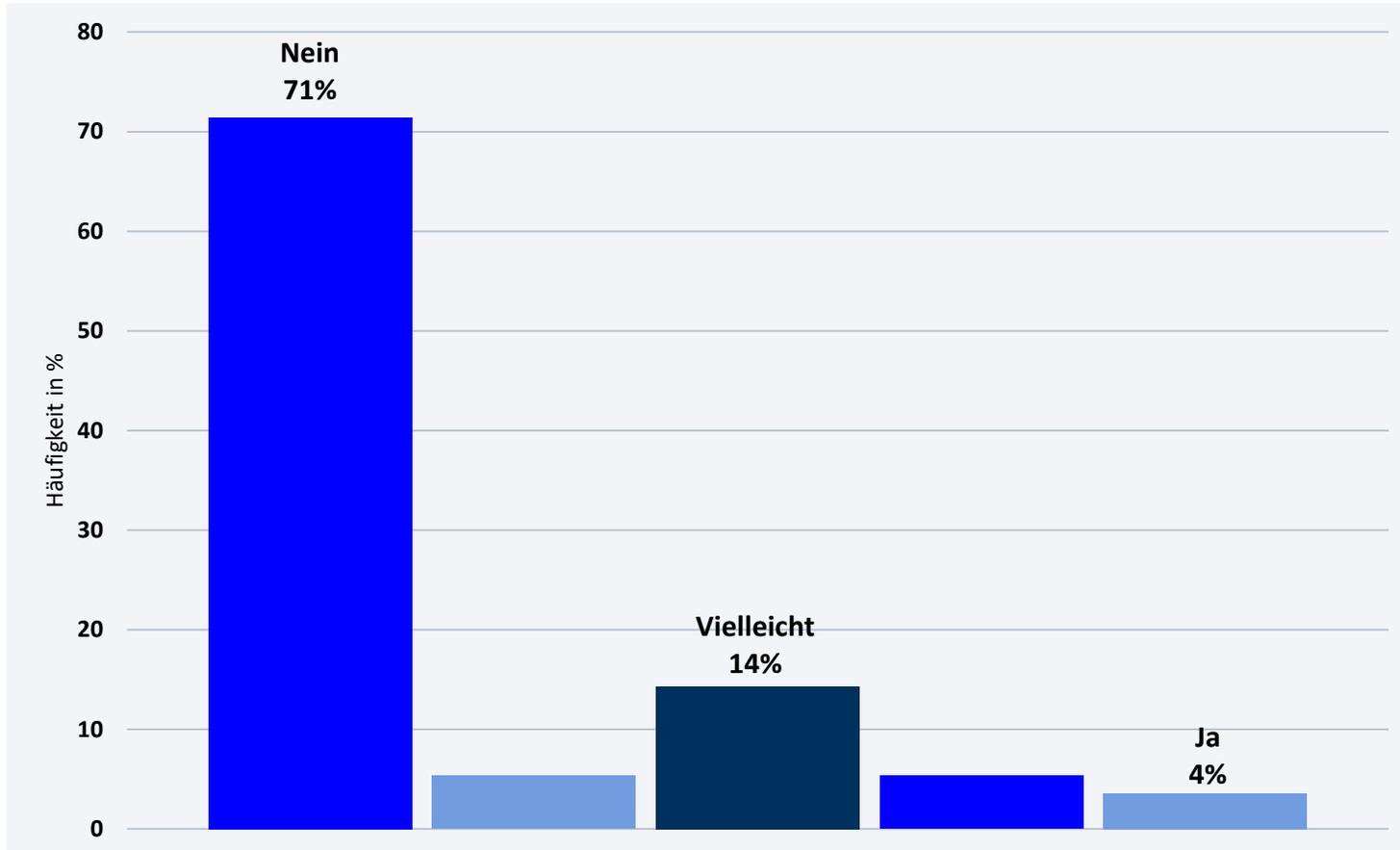
Aus welchen Branchen stammen Ihre Kund\*innen und Auftraggeber\*innen in erster Linie?  
(Mehrfachnennungen möglich)



Die meisten Aufträge kommen von Privatpersonen.  
Die Industrie folgt aber bereits an dritter Stelle.  
(n = 49)

# Verlagerung des Standorts

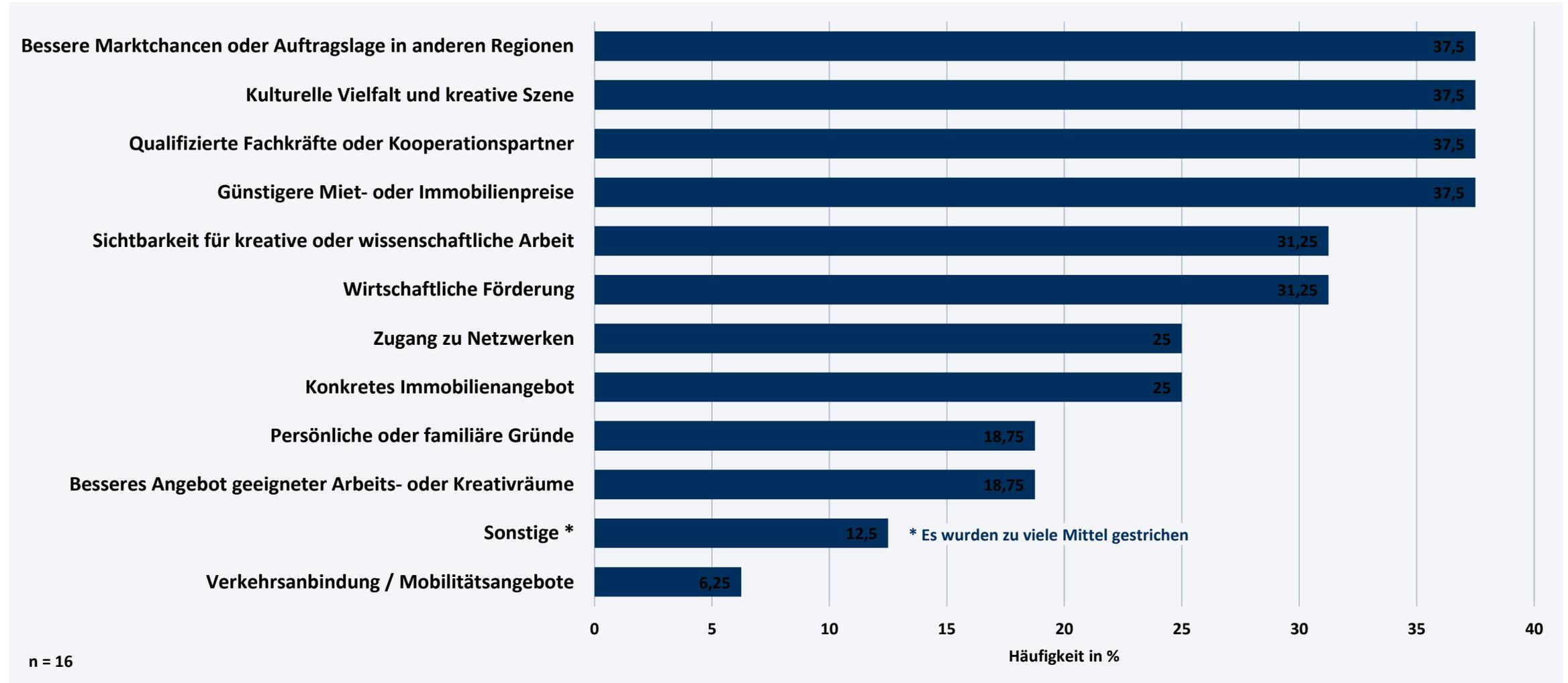
Denken Sie über eine Verlagerung Ihres Unternehmens oder einen Umzug weg von Ingolstadt nach?



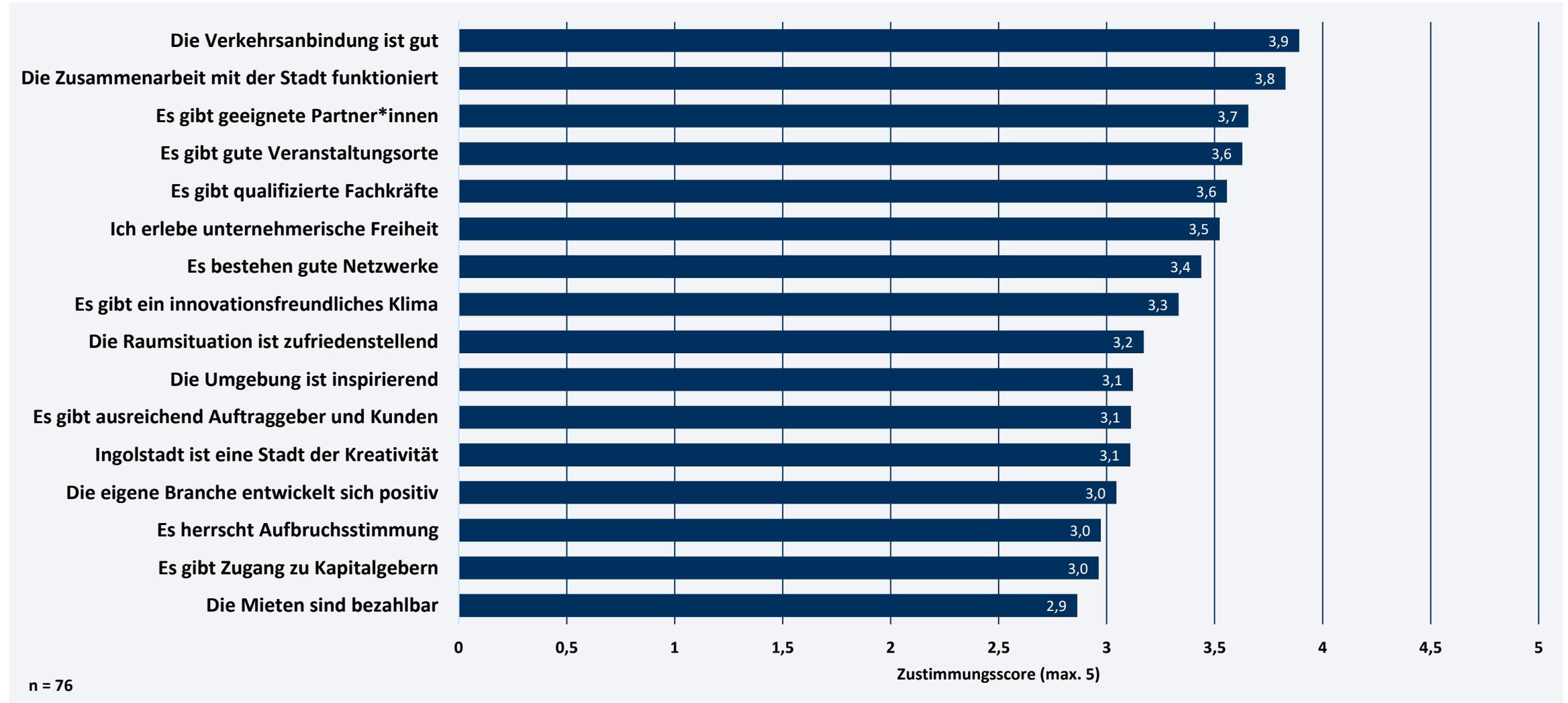
Knapp 77 % der Befragten möchten ihren Standort nicht verlagern.  
23 % denken darüber nach.  
(n = 56)

# Verlagerung des Standorts - Gründe

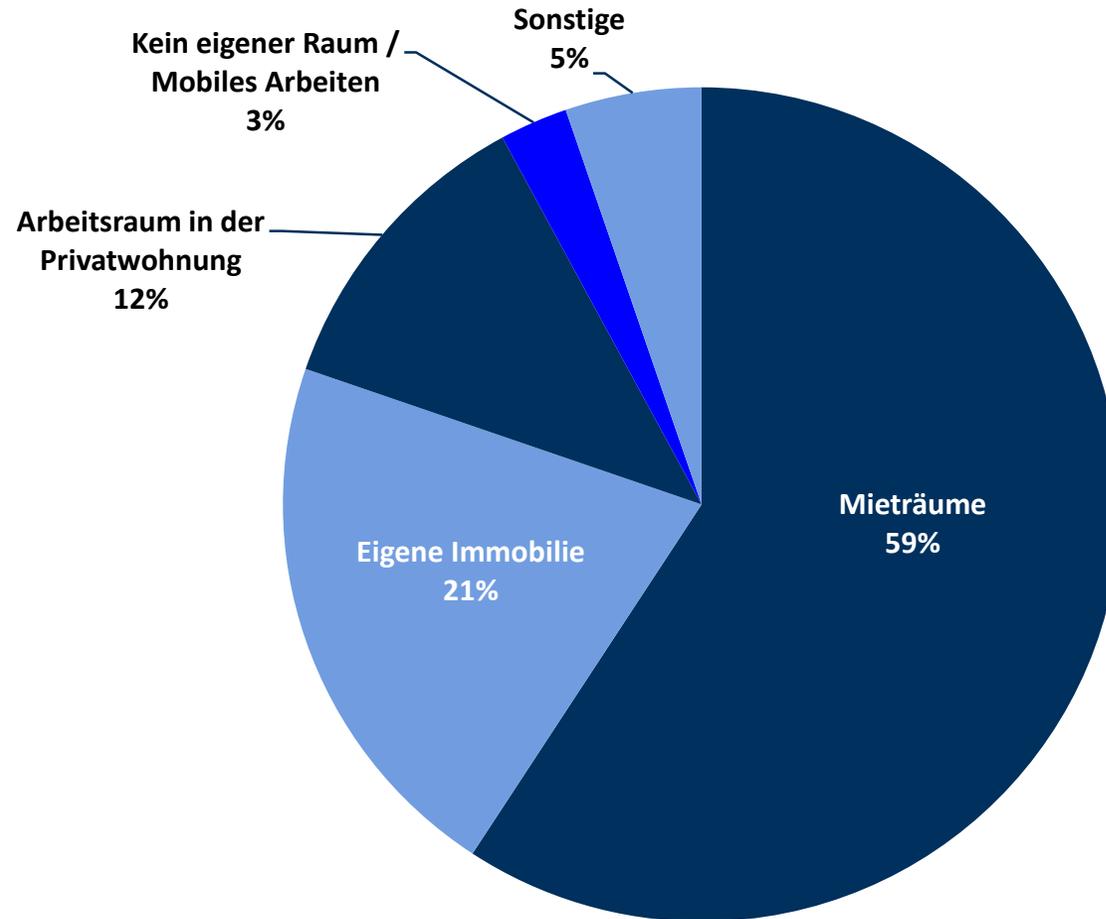
Was wären die Gründe für eine Verlagerung Ihres Unternehmens oder Ihrer Tätigkeit weg von Ingolstadt?  
(Mehrfachnennungen möglich)



Bitte bewerten Sie folgende Aussagen zum Standort Ingolstadt.



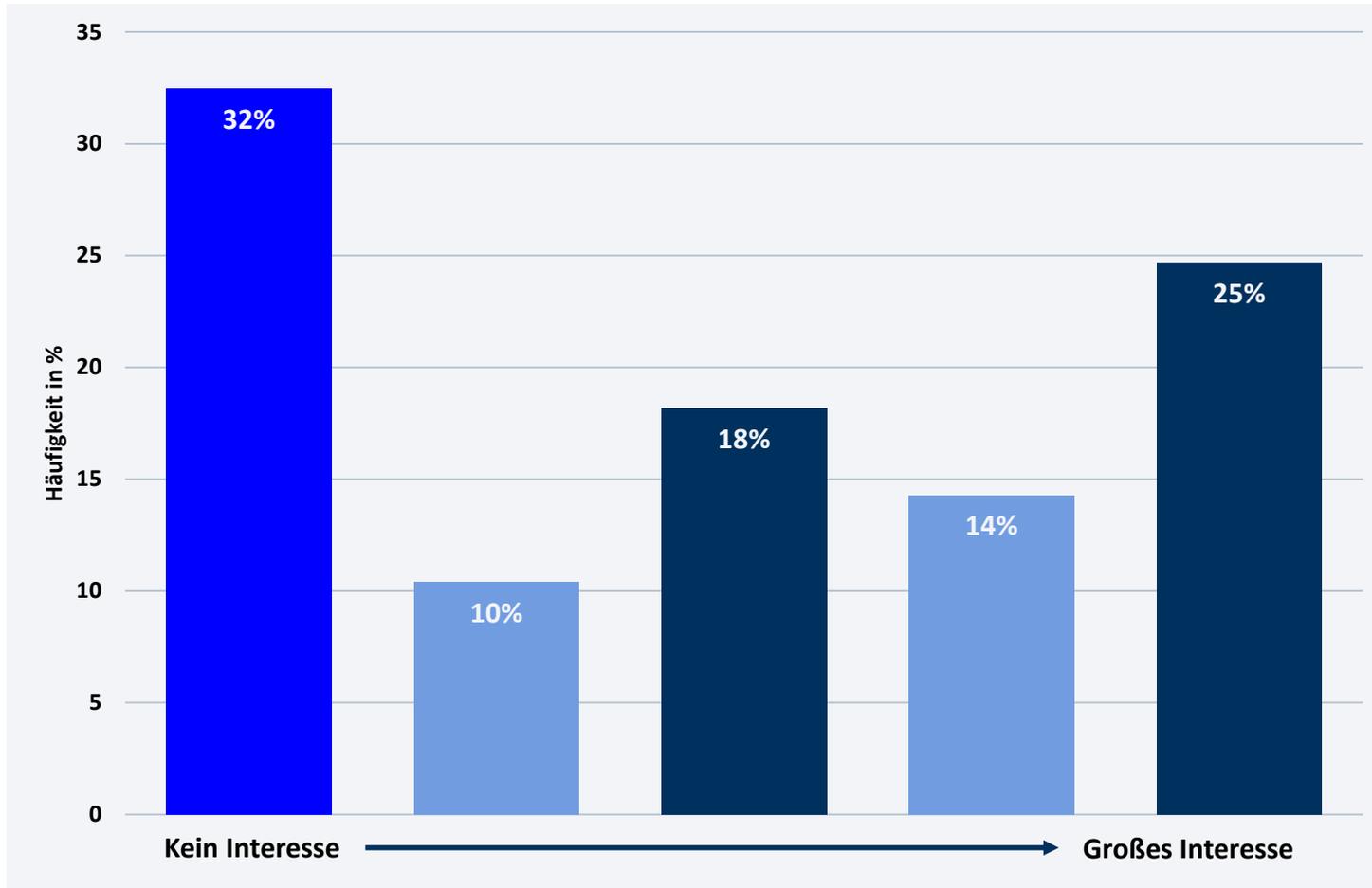
Welche Art von Arbeitsräumen nutzen Sie derzeit überwiegend?



15 % der Befragten verfügen über keinen eigenen Arbeitsraum oder arbeiten in ihrer Privatwohnung.  
(n = 76)

# Raumbedarf

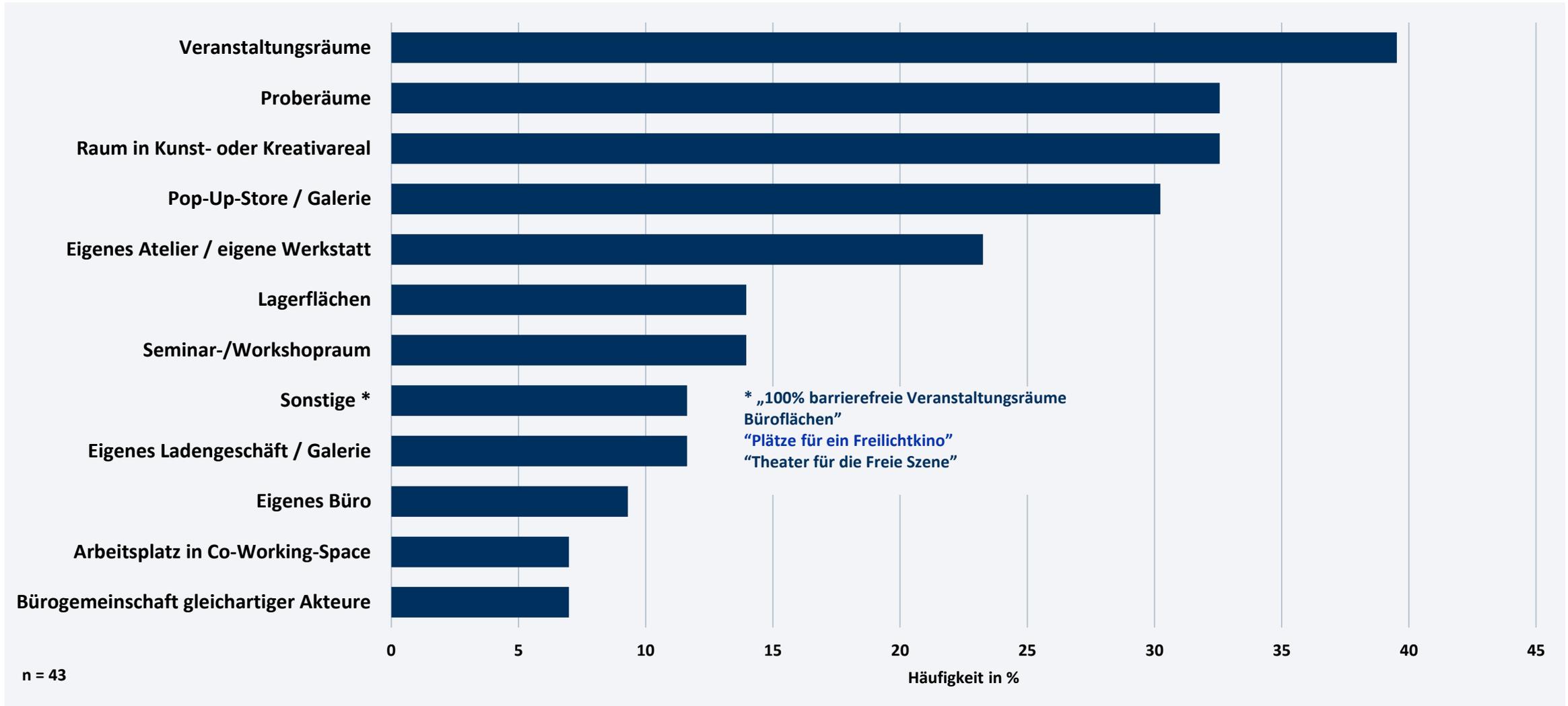
Haben Sie derzeit Interesse an neuen oder weiteren Arbeits- oder Ausstellungsflächen?



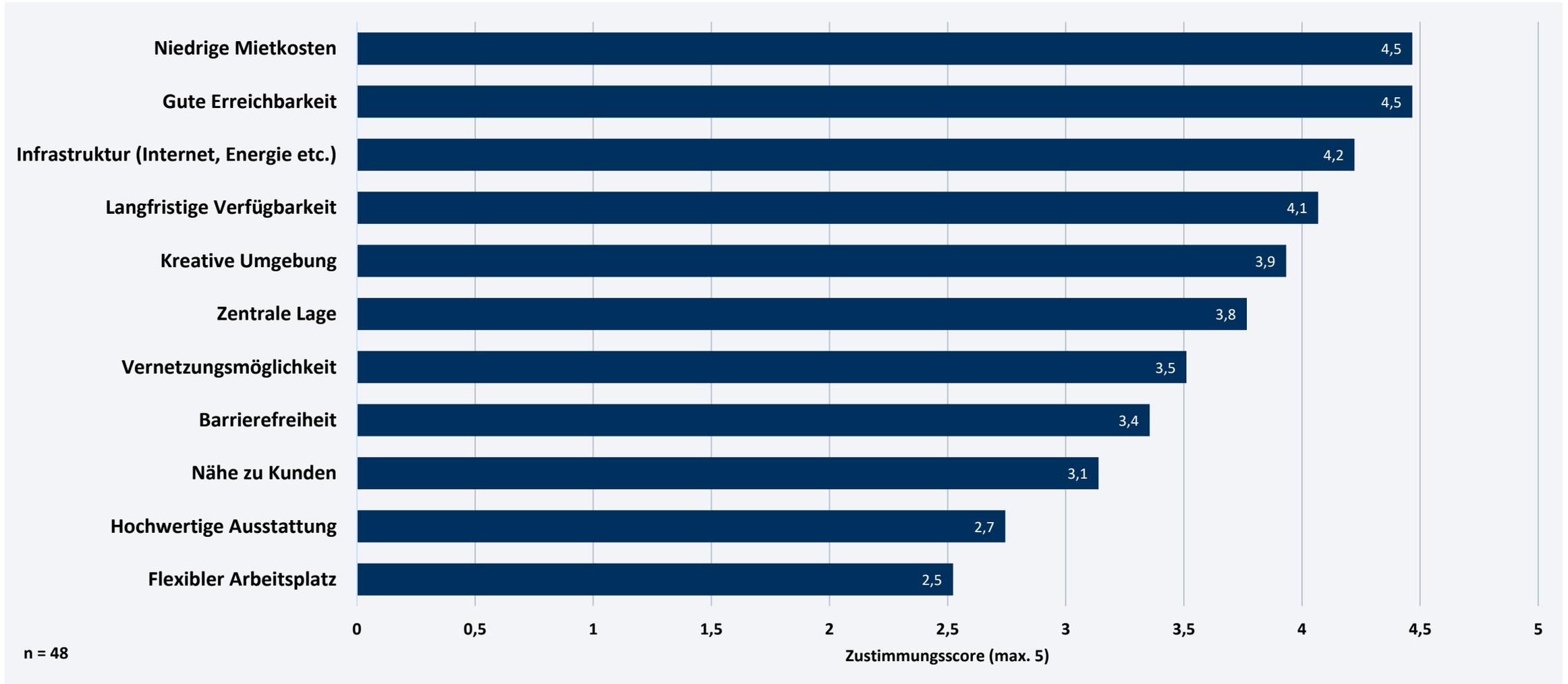
57 % der Teilnehmenden haben mittleres oder großes Interesse an neuen Räumen.

(n = 77)

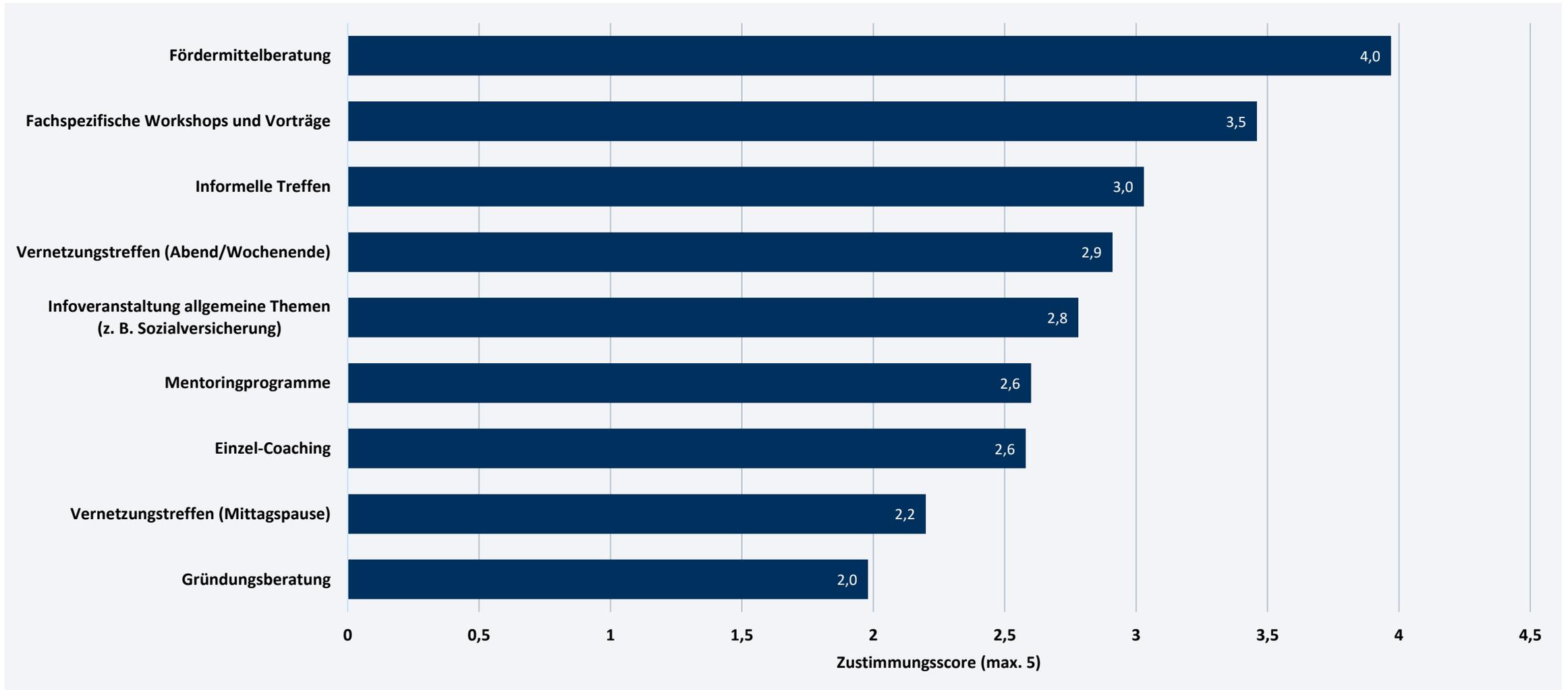
## Welche neuen Raumangebote suchen Sie derzeit konkret?



Welche Merkmale sind Ihnen bei der Wahl einer neuen Arbeitsumgebung besonders wichtig?

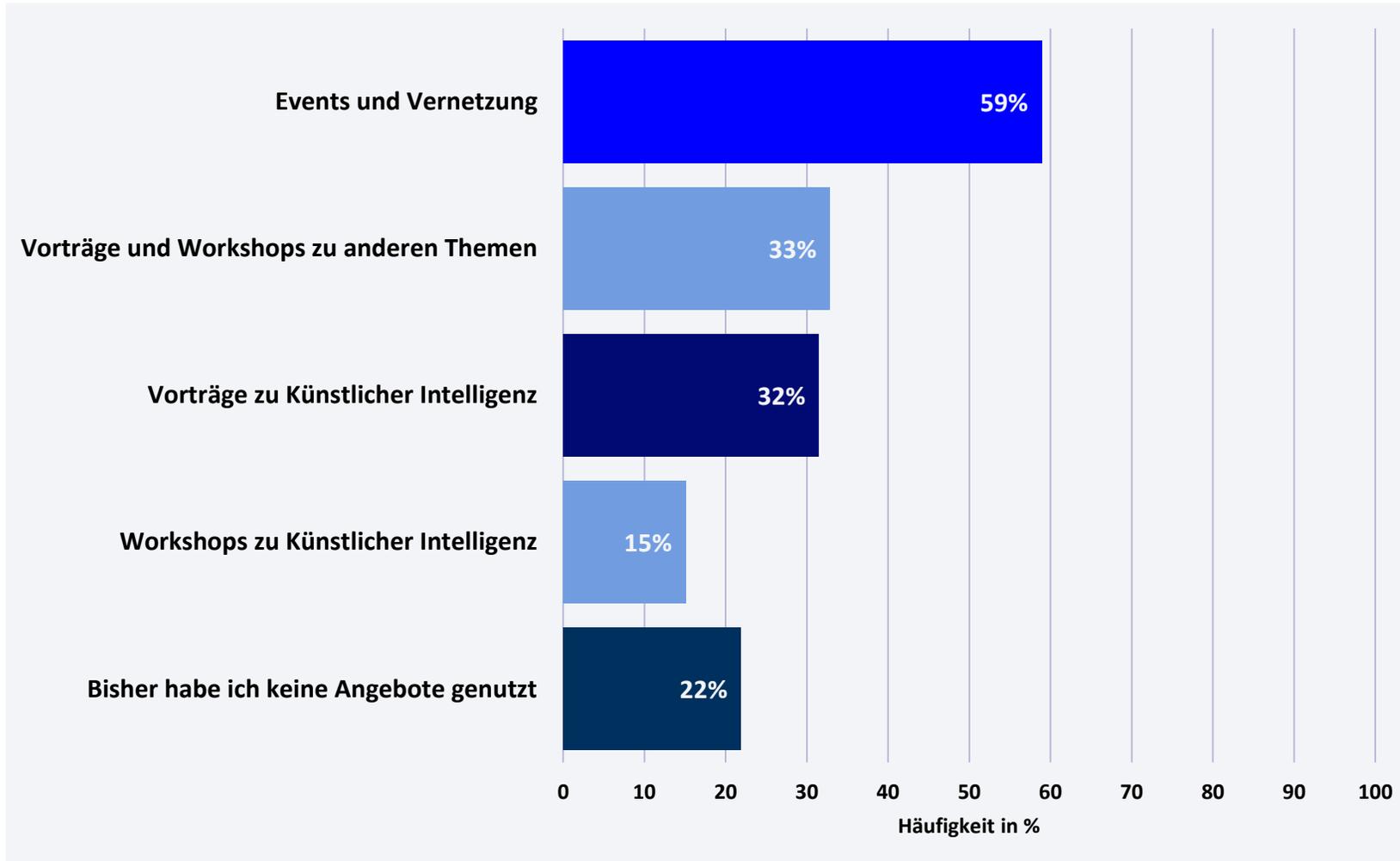


## Welche Unterstützungsangebote würden Sie nutzen oder wünschen Sie sich?



# Angebote – bisherige Nutzung

Welche unserer Angebote haben Sie bereits genutzt? (Mehrfachnennung möglich)



Das Interesse an den Veranstaltungen ist insgesamt sehr groß. Bei den Workshops war die Teilnehmerzahl beschränkt.  
(n = 73)

# Eigene Ideen

Haben Sie weitere Ideen, Anregungen, Vorschläge oder Kritik? Was fehlt Ihnen? Was würde Ihre Arbeit erleichtern? Welche Orte, Strukturen oder Unterstützungen wünschen Sie sich?

## Bessere Einbindung in Prozessen.

Ein allgemeines Ausschreibungsportal, das von allen Agenturen und öffentlichen Auftraggebern genutzt wird und eingesehen werden kann. Derzeit werden Ausschreibungen – ausgenommen von der IFG – oft nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern direkt an Agenturen vergeben, bzw. werden nur bestimmte Agenturen eingeladen. Dies ist nicht fair und sollte transparenter und nachvollziehbarer abgewickelt werden. So haben auch andere Teilnehmer vielleicht künftig die Chance, Ingolstadt mitzugestalten.

Ein Kunstareal, in dem es keine Büros, sondern nur Ateliers gibt, wäre für den kreativen Austausch förderlich. Das ist natürlich die Perspektive eines bildenden Künstlers.

Ein Verzeichnis aller Veranstaltungsorte (öffentl. und privat) inkl. Ansprechpartner.

Es mangelt an geeigneten Proberäumen für Bands.

Es wäre sicherlich eine bereichernde Idee ortsansässige Künstler und Künstlerinnen (aller Bereiche) aus Ingolstadt und Umgebung, sich im Rahmen eines Formats wie zum Beispiel “tage der kunst und kultur” zu präsentieren – zumal es in der Stadt eine lebendige, qualitätsvolle und engagierte lokale Kunstszene gibt. So etwas veranstalten kleine Gemeinden bereits mit Erfolg. gerade in Anbetracht der großzügigen Ausstellungsflächen wäre es ein starkes Zeichen der Wertschätzung, auch lokalen Künstlern Sichtbarkeit zu geben und damit regionale Vielfalt in den Dialog mit überregionalen Positionen zu bringen.

Für den Buchhandel treffen die meisten genannten Events, Seminare etc nicht zu, für uns ist wichtig, dass die Leerstände in der Stadt weniger werden und sich attraktive Läden in der Innenstadt ansiedeln, um die Menschen wieder in die Innenstadt zu bringen und sie dort verweilen und kaufen lassen.

## Eigene Ideen

Haben Sie weitere Ideen, Anregungen, Vorschläge oder Kritik? Was fehlt Ihnen? Was würde Ihre Arbeit erleichtern? Welche Orte, Strukturen oder Unterstützungen wünschen Sie sich?

**Für mich ist Ingolstadt ein Ort, an dem es einen Kunden Audi gibt und ein kleines Netzwerk an Partnern, die weltweit führend in ihrem Bereich sind. darüber hinaus ist Ingolstadt schlicht zu klein um für unsere Nische relevant zu sein. München ist z.B. mit der MCBW oder rund um die IAA viel aktiver und bringt „kritische Masse“ und „Internationalität“ mit, die man nicht kopieren kann.**

**Gemeinsamen einfach zu füllenden Veranstaltungskalender und Ingolstadt, Newsletter für alle (oder zumindest für alle von der Stadt finanziell unterstützte Institutionen) kreativen Veranstaltungen öffnen (nicht nur städtische), Plakatierung und Flyerwerbung vereinfachen und billiger gestalten - unkomplizierte Werbeträger, Werbung über Zeitungen besser ermöglichen - Ansprechpartner für die Branchen, Kleinkunsth Bühnen wiederbeleben (Neue Welt/Diagonal) und weitere etablieren (Leerstand Ingolstadt, Donaukuriergebäude) mit keiner oder nur geringer Miete bzw. Beteiligung am Eintritt, gemeinsame Arbeitsräume für Kreative schaffen, Atelier, Musik- und Theaterräume zusammen (Leerstand so beleben).**

**Großzügige Gelände wie z.B. DK Halle Stauffenbergstr. - zusammenwirken am Beispiel Kunstpark Ost München.**

**Günstige Auftrittsmöglichkeiten für Kleinkunst / bezahlbare Werbeflächen vergl. Plakatwerbung Umland.**

**Ich hab unglaublich viel gelernt durch ihre Angebote. Eigentlich brauche ich nur finanzielle Unterstützung weil die Kunstprojekte, die ich angehe so viel Geld kosten. Aber ich bin mir sicher das mein Werk monetarisiert wird. Und die AI Ingolstadt Ausstellung mega wird.**

**Ich würde es sehr begrüßen, wenn es eine Stelle gäbe, die sich mit EU Förderungen auskennt und einen dabei unterstützen würde, diese für Projekte in Ingolstadt zu beantragen. so können auch EU Gelder der Region zugutekommen.**

**Kein Mensch kapiert, wie und wo Aufträge transparent von der Stadt an Agenturen vergeben werden. Es ist ein unsäglicher Klüngel in einer biederen Stadt voller Zweifler und Angsthasen. Wir haben nicht einen einzigen Kunden aus Ingolstadt. Warum wohl?**

## Eigene Ideen

Haben Sie weitere Ideen, Anregungen, Vorschläge oder Kritik? Was fehlt Ihnen? Was würde Ihre Arbeit erleichtern? Welche Orte, Strukturen oder Unterstützungen wünschen Sie sich?

Kein Mensch kapiert, wie und wo Aufträge transparent von der Stadt an Agenturen vergeben werden. Es ist ein unsäglicher Klüngel in einer biederen Stadt voller Zweifler und Angsthassen. Wir haben nicht einen einzigen Kunden aus Ingolstadt. Warum wohl?

Kleinkunsthöhne mit Kneipe wie früher die "Neue Welt".

Kulturdatenbank/online-Vernetzungsplattform.

Lokale Ausstellungsflächen für die Bildenden Künste in zentraler Lage.

Mehr Flexibilität.

Mehr Vernetzungsmöglichkeiten Berufsgruppen bezogen.

Erfahrungsaustausch.

Nicht für mich aber evtl für andere: Musikrechte und Medienrecht.

Renovierung der Flankenbatterie dringend notwendig, damit dortige Kulturvereine überleben können.

Schaufensternutzung für freischaffende Künstler\_innen (passiert teilweise eh grad und fühlt sich gut an), generell die Möglichkeit sich mehr der Öffentlichkeit zu präsentieren (einfacherer Plakatmöglichkeiten, Screens in Schaufenster, digitale Formate usw.).

Treffen der Unternehmen aus der Region 10 zur allgemeinen Vernetzung und zur Überprüfung von Synergien.

Unterstützung für Ausländer mit deutsch Grundkenntnisse (Steuern und Krankenversicherung für Selbstständige verstehen).

Wenn die hiesige Kommune und Wirtschaft vorwiegend die ansässigen Kreativen beschäftigen.

Wir bräuchten mehr und größere Aufträge.

# Ansprechpartner

## Kultur- und Kreativwirtschaft im Wirtschaftsreferat

**Marcel Aigner-Spisak**

Projektmanagement Kultur- und Kreativwirtschaft

Stadt Ingolstadt  
Referat VIII - Wirtschaft

Schloßlande 27  
85049 Ingolstadt

Telefon: (0841) 3 05-32 07  
[kreativ@ingolstadt.de](mailto:kreativ@ingolstadt.de)

